

...zur Diözesanversammlung 2025

Initiator*innen:

Titel: DL-Bericht (zweiter Teil) 2/5

Beschlusstext

1.6 Berichte aus den Altersstufen

1.6.1 Wölflinge

1.6.1.1 Arbeit in der Wölflingsstufe

Die Wölflingsstufe traf sich pro Quartal zu gemeinsamen Stufenrunden, rotierend immer bei einem anderen Stamm. Neben regem Austausch zum aktuellen Geschehen in den Stämmen, wurde auch oft gemeinsam gegessen und die Möglichkeit gegeben, einen gemütlichen Abend zusammen zu verbringen. Der geplante Stufentag im Sommer musste leider wegen schlechten Wetters ausfallen, wird aber im November mit einem tollen, orangenen Herbstfest nachgeholt. Das Sommerlager zum Thema Mittelalter war mit circa 50 Leuten in Großerlang ein voller Erfolg, die Absprachen und gemeinsame Küchenorga mit den Pfadis funktionierte wunderbar. Auf der diesjährigen Bundesstufenkonferenz haben Lorenzo und Doro die DV top repräsentiert und sich zum ersten Mal mit den Stufengipfeln auseinandergesetzt. Die diesjährige Diözesankonferenz war mit 15 Leitenden gut besucht, wir waren allerdings gerade so beschlussfähig. Das vergangene Jahr wurde reflektiert, das kommende geplant. Vero (Phoenix) wurde zur Wö-Referentin gewählt, da Lorenzo aufgrund von privaten, beruflichen und StaVo Tätigkeiten nicht mehr so viel Zeit hat und deswegen vom Amt als Wölflingsreferent zurücktritt.

1.6.1.2 Diözesanarbeitskreis der Wölflingsstufe

Léli (AvH) und Vero (Phoenix) haben im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt,

den Stufentag und das WöLeiLa 2.0 mitgeplant und uns mal in einer DL vertreten. Wahrscheinlich gibt es bald ein neues Schnuppermitglied im AK, da freuen wir uns drauf!

1.6.1.3 Ausblick

Allgemein lässt sich sagen, dass die Wö-Stufe viele motivierte Leitende hat und sich auf das kommende Jahr und die Aktionen freut. Wir haben akut wieder viel Bewegung in der Zusammensetzung der Wö-Leitenden im DV und sind gespannt auf die neuen Gesichter. Auf der DiKo haben wir uns für das kommende Jahr einen Stufentag als Vorbereitung auf das Stufen – Pfingstlager und ein Leitendenspaßwochenende vorgenommen und sind gespannt auf die Umsetzung.

1.6.2 Jungpfadfinder

1.6.2.1 Arbeit in der Jungpfadfinderstufe

In der Diözese ist die Jungpfadfinder*innenstufe sehr aktiv und ist mit 13 Stämmen sowie der Siedlung Salvator präsent. In allen Stämmen finden regelmäßig Gruppenstunden statt - die Gruppengröße variiert dabei stark zwischen ca. 4 und 18 Kindern. Auch die Anzahl der Leitenden ist recht unterschiedlich und bewegt sich meist zwischen einem und drei Leitungspersonen. Die meisten Stämme sind stets auf der Suche bzw. benötigen dringend Unterstützung in der Leitungsrunde.

2025 fanden regelmäßig Stufenrunden zum Austausch sowie der Organisation von Aktionen statt, meist in Präsenz und mit mittlerer bis reger Teilhabe. Besonders die Stufenrunden kurz vor dem Stufentag im Juli bzw. der digitalen Sonderstufenrunde im August zur Lagebesprechung für das Sommerlager waren gut besucht. Die Kommunikation über digitale Kanäle hat dabei eine durchwachsene Erfolgsquote – dieses Problem ist bereits bekannt und in Angriff genommen worden.

Im Sommer wurden Jonathan Blau (Phoenix) und Oliver Stibora (Impeesa) durch die Stufenrunde demokratisch für das Amt der Stufenreferenten legitimiert und folgend durch die Diözesanleitung ernannt. Die blaue Stufe hat somit wieder zwei Referent*innen und wird nicht mehr ausschließlich durch den AK organisiert. Beide Referenten sind auch Teil des AKs.

Aktionen und Lager

Im Juli haben wir einen Stufentag organisiert. Dieser fand unter dem Motto „Die

drei Fragezeichen“ statt und war, als eine Art Stadt-Stationsspiel rund um den Stamm Phoenix organisiert. Die Teilnahme war (auch aufgrund des Wetters) leider nur mäßig (ca. 20-25 Teilnehmende).

Für unser Sommerlager sind wir für 12 Tage nach Zellhof bei Salzburg in Österreich gefahren. Mit über 90 Teilnehmenden und ca. 23 Leitenden (inkl. Küche) war dies ein voller und blauer Erfolg. Unser Super-Mario-Lager wurde von den Jungpfadfinder*innen sehr gut angenommen – auch der See am Platz war ein Highlight.

Der Leitendenspaßtag (Lasertag & Pizza machen) hat stattgefunden, war allerdings wenig besucht, was u.a. mit dem Preis zu erklären ist. Der kommende Spaßtag soll dahingehend angepasst werden. Das Leitendenspaßwochenende war ein Erfolg. Wir haben bei den Boddenkiefern in Greifswald geschlafen und dort gegrillt, gebadet und Verschiedenes für unser SoLa gebastelt (& Schabernack getrieben:))

Ein großer Teil der Leitendenrunde war außerdem auf dem Bundesleitenlager PRISMA in Westerlo vertreten und hat dort u.a. die Stufen-Tshirt mit dem berliner Koboldlogo zur Schau gestellt sowie den Preis als „SchaberDAK“ des Bundes erhalten.

1.6.2.2 Diözesanarbeitskreis (DAK) der Jungpfadfinderstufe

Dieser besteht aktuell aus sechs Mitgliedern: Den beiden Stufenreferenten Jonathan (Phoenix) und Oliver (Impeesa) und vier weiteren DAK-Mitgliedern: Pia & Inken (St. Otto), Carlo (Phoenix) und Franci (Siedlung Salvator). AK-Runden fanden regelmäßig alle zwei Monate statt.

Mit der Berufung der beiden Referenten konzentrieren sich die Aufgaben der Referenten, die nach Ende von Claras Amtszeit im Jahr 2024, auf der DiKo 2024 auf den AK aufgeteilt wurden, wieder bei den Referenten. Dennoch kommt der AK reichlich zum Einsatz. AK-Runden zum Planen und Absprechen von Aktionen bleiben weiterhin bestehen.

An der Jufi-BuKo nahmen sowohl Jonathan als auch Oliver teil.

1.6.2.3 Ausblick

Im nächsten Jahr geht es wie gewohnt mit regelmäßigen Stufenrunden weiter, um die Verbindung und den Austausch zwischen den Stämmen und Leitenden zu gewährleisten. Wir planen außerdem einen Leitungsspaßtag im Juli sowie ein

Spaßwochenende im Juni. Das Pfingstlager wird unter dem Motto „Ein Lager voller Samstage“ (Arbeitstitel) stattfinden. Es wird mit 80-100 Teilnehmenden gerechnet. Küchenteam und Lagerplatz wurden bereits angefragt, stehen aber noch aus. Am Bundesstufenlager werden wir (Ausnahmen möglich) nicht teilnehmen, da im Anschluss das DiLa stattfindet, das unsere Priorität ist. Im Herbst möchten wir wieder einen Stufentag durchführen. Dieser soll auf dem Pfingstlager durch die Jungpfadfinder*innen selbst im Rahmen des neu entwickelten Stufengipfels geplant werden.

1.6.3 Pfadfinder

1.6.3.1 Arbeit in der Pfadistufe

Im vergangenen Jahr fanden reguläre Stufenrunden, eine Neujahrsrunde, der Pfadi-Tag, die DiKo, sowie das Pfadi Sola statt.

Dabei wurden die Stufenrunden in etwa alle zwei Monate abgehalten und fanden entweder in der Walde oder digital statt. Als Spaß-Aktion fand die Neujahrsrunde statt. Dort wurde erst mit gemütlicher Runde und Speiß & Trank gestartet und anschließend gemeinsam zur Demo gegangen.

Als Aktion mit den Grüpplingen gab es den Pfadi-Tag, bei welchen wir uns auf dem Tempelhofer Feld getroffen haben. Dort wurde gespielt und gegrillt. Auch ein Teil des Sommerlagers wurde dort zusammen mit den Pfadis geplant. Im August ging es dann für 8 Tage auf das Pfadi-Sola nach Großerlang.

An der DiKo haben 5 Stämme teilgenommen und es wurde das kommende Jahr geplant und das vorherige reflektiert. Außerdem wurden 2 Referenten Sebastian Kandler und Lukas (LuWU) Wunderlich gevotet für die kommenden 3 Jahre.

1.6.3.2 Diözesanarbeitskreis der Pfadistufe

Im Arbeitskreis arbeiteten Julia Kaldewei und Michael Döring aktiv mit. Die Stufenleitung wurde von Sebastian Kandler und Marc Schlicker übernommen. An den DL-Sitzungen hat die Stufenleitung regelmäßig teilgenommen. An der Bundesstufenkonferenz konnte dieses Jahr leider keiner teilnehmen.

1.6.3.3 Ausblick

Im kommenden Jahr werden wir wieder Stufenrunden, sowie den Pfadi-Tag und ein Pfingstlager stattfinden lassen. Außerdem freuen wir uns auf das DV Lager mit

entsprechender Planung von uns für die Stufentage.

1.6.4 Rover

1.6.4.1 Rückblick

Nach der Aussendungsfeier des Friedenslichts 2024 haben wir die Rover*innen eingeladen, einen gemütlichen Abend mit Punsch, Glühwein, Keksen und Spielen zu verbringen. Es waren Rover*innen aus 3 Stämmen dabei und das hat richtig Spaß gemacht.

Wir hatten drei Stufenrunden angesetzt. Die erste war Anfang Januar, dazu waren nur Leitende eingeladen, bei den anderen beiden Stufenrunden im März und im Juli auch Rover*innen. Die Teilnahme aus den Stämmen ließ bei allen drei zu wünschen übrig, wobei die Leitenden-StuRu noch mit 3 Leitenden aus 3 Stämmen am besten besucht war.

Im Gegensatz zu den Stufenrunden, war das Nord-Ost-Lager über Ostern sehr zahlreich besucht. Ca. 50 Rover*innen aus den verschiedensten Berliner Stämmen waren mit dabei. Wir haben die gemeinsame Hin- und Rückfahrt mit einem Reisebus organisiert. Julia Weitzel war als Teil der Lagerleitung maßgeblich beteiligt.

Das Sommerlager lief ganz im Sinne des Mottos: "Alles für die Rovaz!" Es fand vom 15. bis 24.08.2025 zuerst in Stettin und dann in Grenz statt. Wir konnten Kontakte mit polnischen Pfadfinder*innen knüpfen, haben unsere Teilnehmenden in einem zweitägigen Hajk von Stettin nach Grenz geschickt und dann noch Prenzlau unsicher gemacht. In Summe waren 23 Rover*innen und 2 großartige Leitende aus 6 verschiedenen Stämmen dabei. Auch wenn es herausfordernd war, dass die komplette Lagerleitung allein aus den Referentinnen bestand, haben wir uns sehr gefreut, dieses Sommerlager als erste große Aktion der Roverstufe im DV Berlin erleben zu dürfen.

Die DiKo 2024 war für uns (Amelie und Franzi) die erste offizielle Veranstaltung in der Diözese Berlin, auf der wir uns von den Anwesenden das Votum als Referentinnen geholt haben. Leider war diese DiKo nicht beschlussfähig, sodass eine außerordentliche DiKo noch kurz vor der DV 2024 einberufen wurde. Nach zwei doch stark besuchten Lagern, hatten wir die Hoffnung, dass die DiKo 2025 besser besucht sein würde, doch leider waren wir mit nur zwei Stämmen wieder nicht beschlussfähig, sodass wir erneut eine außerordentliche DiKo veranstalten müssen.

1.6.4.2 Rover*innen und ihre Runden

Von den Rover-Gruppen im DV Berlin sind nach wie vor weniger als die Hälfte aktiv an Diözesanaktionen und Stufenrunden beteiligt. In einigen Stämmen finden momentan keine aktiven Gruppenstunden statt, oft wegen mangelnder Motivation, wegen kleiner Gruppengrößen oder auch durch zu wenige Leitende in den jeweiligen Stämmen. Viele der Rover*innen, die wir bisher kennengelernt haben, sind auch gleichzeitig schon Leitende.

Zu einigen Stämmen gab und gibt es leider keinen aktiven Kontakt, Mails werden an die letzten bekannten Adressen geschickt. Wir versenden Newsletter per E-Mail an alle uns vorliegenden Kontakte, zusätzlich haben wir gehofft, mit einer Whats-App-Gruppe für alle Rover*innen und Leitende schneller Kontakt zu ihnen aufbauen zu können.

Wir bitten die StaVos, sich Gedanken um die Zukunft ihrer Rover-Stufe zu machen und sie aktiv im Fortbestehen und der Teilnahme an Diözesanaktionen zu unterstützen. Auch aktive Rückmeldungen über Größe der Stufe und Leitungsteam in den Roverstufen ist erbeten. Bei Unklarheiten soll bitte eine Ansprechperson benannt werden.

1.6.4.3 Diözesanarbeitskreis

Der Diözesan-Arbeitskreis (DAK) besteht aus den Referentinnen Amelie Zettelmeier und Franziska Föttinger sowie den berufenen Mitgliedern Carola Bühse und Julia Weitzel. Julia verlässt unseren AK aus beruflichen Gründen. Wir danken ihr von Herzen für ihr Engagement und vor allem auch, dass sie die Nord-Ost-Geschichte groß gemacht hat.

Wir sind auf der Suche nach weiteren motivierten Menschen, die im AK tatkräftig mit anpacken wollen.

Auf der diesjährigen Bundesstufenkonferenz waren Amelie, Franzi, Julia und Quint, der dort in das Roverboard der Bundesebene berufen wurde, worauf wir sehr stolz sind!

1.6.4.4 Roverboard

Auf der 93. Bundesversammlung wurde für die Roverstufe mit dem Roverboard ein ganz neues Mittel der Mitbestimmung geschaffen. Das Roverboard ist ein Gremium bestehend aus Rover*innen aus ganz Deutschland, das den Bundesarbeitskreis unterjährig berät und so die Perspektive der Rover*innen zu Aktionen und Projekten auf Bundesebene einfängt. Es arbeitet eigenständig in eigenen Strukturen und kann auch selbst Projekte und Aktionen gemeinsam mit der

Bundesleitung durchführen. Das Roverboard ist jetzt auch beratendes Mitglied auf der Bundeskonferenz und so können auch Rover*innen als Delegierte zu Bundesversammlungen geschickt werden. Auf der Bundesebene muss es das Roverboard ab jetzt geben, Diözesanverbände können eines nach Vorbild der Bundesebene oder auch eine Variante davon einrichten.

Wir möchten gerne das Roverboard auch in unsere Diözese holen und so für engagierte Rover*innen Selbstwirksamkeit erlebbar machen. Wir bauen darauf, dass Rover*innen selbst am besten wissen, was ihnen Spaß macht und somit auch noch mehr Rover*innen den Pfad zu unseren Aktionen finden.

Natürlich sind wir sehr, sehr stolz darauf, dass mit Quint bereits jetzt die Diözese Berlin im Roverboard vertreten ist. Und nicht nur das, Quint wurde auch noch direkt als Delegierter der Roverstufe für die Bundesversammlung 2026 gewählt.

1.6.4.5 Ausblick

Anstelle von Stufenrunden werden wir im kommenden Jahr offene Gruppenstunden anbieten, die möglichst von verschiedenen Stämmen ausgerichtet werden sollen. Im November 2025 (vor der DV) wird bereits eine in Kombination mit der außerordentlichen DiKo bei St. Otto stattfinden, im Zeitraum Ende Januar/Anfang Februar bei St. Georg. Im April und Juni/Juli wollen wir auch noch welche stattfinden lassen, da sind wir noch auf der Suche nach Orten.

Wir werden ein Lager über Christi-Himmelfahrt anbieten und im Sommer findet ja das DiLa statt, wozu wir auch noch ein paar Programmpunkte gestalten werden.

Wir wollen noch aktiv auf Menschen zugehen, um uns Verstärkung in den AK zu holen.

Wir (Amelie und Franzi) fühlen uns sehr wohl im DV Berlin und freuen uns auf noch viel mehr roverrote Erlebnisse!